

Info-Rundbrief für Interessierte und Vereinsmitglieder

Nr. 1 / Dezember 2011

Liebe Interessierte, Liebe Vereins-Mitglieder,

unser Verein wurde in der Gründungsversammlung am 13.10.2011 offiziell gegründet.

Die Eintragung ins Vereinsregister wurde vom Amtsgericht Radolfzell bestätigt.

Das Finanzamt Singen hat die Gemeinnützigkeit des Vereins anerkannt. Ein Vereinskonto wurde bei der Volksbank eröffnet, so dass Mitglieder-Beiträge und Spenden verbucht und notwendige Zahlungen geleistet werden können. Die Konto-Daten finden Sie unten in den Fußzeilen des Rundbriefs.

Für die Arbeit des Vereins müssen jetzt natürlich noch viele organisatorische und technische Fragen geklärt und Anforderungen erfüllt werden. Weitgehend fertig sind wir mit folgenden Arbeiten:

- Einrichtung des Büros im VdK-Gebäude (Radolfzell, Bleichwiesenstr. 1/1) inklusive Telefon- und Internet-Anschluss
- Aufstellung eines PC und Installation einer Vereinssoftware
- Organisation der Sprechzeiten: Diese sind immer montags von 10 – 12 Uhr und mittwochs von 14 – 16 Uhr. Für die nächsten Wochen haben sich einige Mitglieder eingetragen, die während der Sprechzeiten im Büro sein werden, aber die Liste muss natürlich laufend fortgeschrieben werden.

Noch zu erledigen oder erst angefangen sind z.B.:

- Eintragung aller notwendigen Daten in die Vereinssoftware und lernen, diese Software optimal zu nutzen
- Internet-Auftritt des Vereins
- Einrichtung einer E-Mail-Adresse

Wir hoffen und vertrauen darauf, dass viele Mitglieder bei solchen Aufgaben, die der Vorstand nicht alleine erledigen kann, behilflich sind!

Der Vorstand hat beschlossen, für 2011 keine anteiligen Mitgliedsbeiträge zu erheben.

Es wäre schön, wenn Sie die Vereinsarbeit mit einer Spende auch schon in diesem Jahr finanziell unterstützen würden.

Status beim Wohnprojekt:

1. Entsprechend der Vereins-Satzung soll eine Wohnanlage geschaffen werden für
 - a) Menschen mit Behinderung, unabhängig ihres Alters
 - b) kranke Menschen, unabhängig ihres Alters
 - c) ältere Menschen
 - d) Menschen, die im Hinblick auf das bevorstehende Alter oder im Hinblick auf ihre fortschreitende schwere Erkrankung eine barrierefreie Wohneinheit und Unterstützung benötigen
 - e) Familien mit mindestens einem Familienmitglied mit Behinderung oder schwerer Erkrankung
 - f) Paare mit mindestens einem Partner mit Behinderung oder schwerer Erkrankung.

Um die Ausgrenzung von Alten und Behinderten zu vermeiden, sollen insbesondere auch mehr oder weniger behinderte Menschen in eine solche Wohnanlage integriert werden. Es soll einen Stützpunkt im Haus geben, über den Pflege und Betreuung für die Bewohner bereitgestellt werden. Diese Hilfen müssen aber nur bei Inanspruchnahme bezahlt werden, es gibt keine Betreuungspauschale. Es soll weitere Gemeinschaftseinrichtungen wie ein Wohncafé oder ein Pflegebad geben.

2. Der Schwerpunkt liegt auf Mietwohnungen. Je nach Finanzierungskonzept des Bauträgers / Investors wird es möglicherweise auch ein Beteiligungsmodell geben.
3. Es steht sicherlich außer Frage, dass solch ein Projekt in Radolfzell und seinem Umland dringend benötigt wird. Gerade für jüngere behinderte Menschen ist die Situation heute oftmals schwierig und nicht zufrieden stellend: Wenn sie sich keine häusliche Pflege, die ja in vielen Fällen rund um die Uhr gehen muss, leisten können und/oder die Angehörigen, falls überhaupt vorhanden, mit der Pflege überfordert sind, bleibt in der Regel nur ein Leben im Pflegeheim übrig, wo sie meistens keine Gleichaltrigen finden und aufgrund der Heimstruktur ein selbstbestimmtes Leben nur begrenzt möglich ist.
4. Das bisherige Konzept sieht vor, dass das Haus Wohnungen mit 1 bis 4 Zimmern enthält, und in Radolfzell möglichst in zentraler Lage und mit Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr entsteht.
5. Die wesentlichen Aufgaben, die zur Realisierung jetzt anstehen, sind:
 - a) Suche nach einem Grundstück oder einem bestehenden Gebäude, das umgebaut werden kann
 - b) Suche nach Investoren
 - c) Suche nach Kooperations-Partnern für den späteren Betrieb
6. Die Stadt Radolfzell ist in das Vorhaben eingebunden. Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt hat in mehreren Gesprächen ausdrücklich erklärt, uns ideell sowie bei der Suche nach einem

geeigneten Grundstück zu unterstützen. Außer dem Kauf sind auch andere Modelle für das Grundstück denkbar wie z.B. Erbpacht.

7. Als Investoren kommen Stiftungen sowie kommerzielle Unternehmen oder eine Kombination von beidem in Frage. Ein kommerzielles Unternehmen, das gewonnen werden soll, muss zu der Überzeugung gelangen, dass mit dem Vorhaben Gewinn erzielt werden kann. Es ist nicht vorgesehen, dass das Wohnprojekt nur auf Spendenbasis durchgeführt wird. Ein Zuschuss wird möglicherweise beim Betrieb für den Pflegestützpunkt notwendig sein.
8. Aktuell sind die „Zieglerschen“ als möglicher Kooperationspartner bei den Vorüberlegungen mit eingebunden. (Die Zieglerschen sind ein diakonisches Unternehmen mit einem dichten Netzwerk sozialer Dienstleistungen. In der traditionsreichen Einrichtung rund um das oberschwäbische Wilhelmsdorf und in mehreren württembergischen Landkreisen arbeiten ca. 3.000 Frauen und Männer. Sie betreuen Kinder, Erwachsene und Senioren mit Behinderungen. Sie helfen Drogensüchtigen, Alkoholkranken oder Menschen mit Essstörungen. Sie beraten und behandeln Kinder mit Sprach- und Hörproblemen. Sie pflegen Seniorinnen und Senioren. Sie unterstützen Jugendliche, die in schwierigen Situationen Unterstützung brauchen.) Die Zieglerschen haben inzwischen eine Vorplanung erstellt, auf deren Basis wir die Anforderungen an ein Grundstück oder ein bestehendes Gebäude, das umgebaut werden könnte, konkretisieren können.
9. Wenn wir auch schon viele Fortschritte bei dem Wohnprojekt gemacht haben, muss doch klar sein, dass man bezüglich der Fertigstellung des Wohnprojektes noch in Jahren rechnen muss.

Trotz aller Schwierigkeiten, die noch überwunden werden müssen, sind wir überzeugt, dass unser Projekt eine wichtige Sache ist und umsetzbar ist.

Wir bitten Sie als Interessenten, uns durch Ihre Mitgliedschaft zu unterstützen.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die durch ihren Vereinsbeitritt am 13.10.11, die Gründung des Vereins ermöglicht haben. Ebenso bedanken wir uns herzlich bei allen, die nach der Gründungsversammlung unserem Verein beigetreten sind!

Vereinsmitglieder werden wir auch in Zukunft mit Rundbriefen über die weitere Vereinsarbeit und den Projektfortschritt auf dem Laufenden halten.

Bitte geben Sie uns Bescheid, falls Sie an weiteren Rundbriefen nicht interessiert sind.

Im Namen des gesamten Vorstands grüßt Sie herzlich

Ulrich Schmidt, 1. Vorsitzender